

Bücher als Weihnachtsgeschenke

sind zwar stets beliebt und erwünscht, werden aber nicht so allgemein gekauft, wie man dies wohl erwarten sollte. Die Hauptsorge des Verlegers, für den die Weihnachtszeit ebenso wie für andere Geschäftsleute den Betriebsgewinn aufbringen muss, geht deshalb dahin, die Neuerscheinungen für den Weihnachtsbüchertisch in den Tageszeitungen der gebildeten Stände anzuzeigen. Er wählt dazu Blätter von Ansehen und Einfluss, und für Nordwestdeutschland, einen der lebhaftesten und reichsten Bezirke, den

Hannoverschen Courier.

Im „Kunst- und Büchermarkt“, der „Literarischen Chronik“ werden die Weihnachtsbücher besprochen, und wenn die Wirkung dieser Besprechungen durch Inserate unterstützt wird, die in direktem Anschluss an den „Kunst- und Büchermarkt“ erscheinen, so wird der Erfolg ein vollkommen zufriedenstellender sein. Der Hannoversche Courier ist die teuerste Zeitung der Provinz Hannover und die einzige mit täglich zwei Ausgaben. Wir bitten, Insertionspreise für Verleger zu verlangen.

Hannoverscher Courier, Osterstrasse 89, Hannover.